

## **„Spiegelbild“, die Jugendinitiative des Museums Spiegelgasse, sieht sich als Werkstatt und Dienstleister der Erinnerungskultur**

*Von Barbara Yurtöven*



Das Projekt „Task Force Migration“ der Jugendinitiative Spiegelbild wurde 2014 mit dem Hessischen Integrationspreis ausgezeichnet. Hier arbeiten Jugendliche unterschiedlicher Schulen zu den Themen rund um das Wort Migration.  
Foto: Spiegelbild

WIESBADEN - „Wir haben etwas zu bieten und das sehen andere auch so“, gibt sich Hendrik Hartemann, der Jugendbildungsreferent der Jugendinitiative Spiegelbild selbstbewusst. Zu „den anderen“ gehört beispielsweise Joachim Frank, Chefkorrespondent der Mediengruppe M. DuMont Schauberg. Er lobte bei der Verleihung des Hessischen Integrationspreises 2014 an das Spiegelbild-Projekt „Task Force Migration“: „Das ist ein herrliches Gegengift gegen den pseudo-religiösen Extremismus. Die Erfahrung von Ausgrenzung und Marginalisierung treibt junge Menschen in den Extremismus und in die Selbstbehauptung durch Abschottung.“

Die Jugendinitiative Spiegelbild wurde 2007 gegründet. „Man stellte fest, dass das, was durch das Aktive Museum Spiegelgasse geleistet wird, junge Menschen nicht erreicht“, erzählt Spiegelbild-Mitarbeiterin Andrea Gotzel. „Wir sind Werkstatt und Dienstleister dieser Erinnerungskultur, die bewusst Migration und Bedingungen der Einwanderungsgesellschaft mit einschließt. Durch unsere Angebote und Projekte bauen wir Brücken zwischen der Lebenswelt der Jugendlichen und der Geschichte.“

### Hessischer Integrationspreis

Die jungen Menschen, die sich für Spiegelbild engagieren, finden sich überwiegend projektbezogen zusammen. „Das können mal 50, ein anderes Mal auch 300 sein“, erzählt Nicole Werner, derzeit Praktikantin bei Spiegelbild und Hartemann ergänzt: „Bei uns kommt es nicht auf die Gewinnung neuer Mitglieder an, sondern auf die konkrete Arbeit mit den Jugendlichen.“ Besonders stolz ist man auf den Hessischen Integrationspreis 2014 für das Projekt „Task Force Migration“. Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren setzten sich dabei mit den Themen Identität, Diskriminierung und Migration auseinander.

Zum Angebot der Jugendinitiative Spiegelbild gehört auch ein breitgefächertes und stark nachgefragtes Bildungs- und Fortbildungsangebot für Gruppen, Schulklassen und Multiplikatoren. Eine Übersicht findet man unter [www.spiegelbild.de](http://www.spiegelbild.de).

Durch städtische Mittel kann eine feste Stelle zum größten Teil finanziert werden. Honorare für weitere Mitarbeiter und Referenten können aber nur durch die Akquise anderer Mittel gesichert werden.

„Das ist nicht immer einfach“, bekennt Hendrik Hartemann. „Für 2015 drückt der Schuh und wenn wir keine neuen Mittel auftreiben können, dann verlieren wir unsere zweite Stelle.“ Eines schließt Spiegelbild jedoch kategorisch aus: Teilnehmerbeiträge von den Jugendlichen selbst zu erheben. „Jeder hat schließlich das Recht auf Bildung und auch darauf, seinen Kopf benutzen zu dürfen“, lächelt Gotzel.

Zum Stadtjugendring (SJR) hält man eine enge Verbindung. Hartemann ist derzeit sogar 2. Vorsitzender des SJR. „Dessen Themen sind genau unsere Themen“, betont er. „In den SJR haben wir als Spiegelbild viel hineingegeben und angestoßen. Wir freuen uns, das Netzwerk mitgestalten zu dürfen, profitieren aber auch davon.“ Gerne nutzt Spiegelbild auch den Jugendnaturzeltplatz des Stadtjugendrings. Und als Vorstandsmitglied des SJR fände es Hartemann schön, wenn nicht nur einige, sondern alle Ortsbeiräte auf Anfrage die Angebote des SJR durch ihre Verfügungsmittel unterstützen würden.

- **STADTJUGENDRING**

In loser Folge stellen wir die Mitgliedsverbände vor, die der Stadtjugendring, mitsamt den Kontaktdaten, in seinem Stadtplan zusammengefasst hat. Lehrer, Eltern, Kinder, die diesen Plan und die breite Angebotspalette der Wiesbadener Jugendverbände kennenlernen möchten, können ihn per E-Mail bestellen unter [info@sjr-wiesbaden.de](mailto:info@sjr-wiesbaden.de).